

Programm-Info zur EILADUNG Buchvorstellung am 3. Juni 2024 in Oldenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

der todbringende Rüstungskonzern „Rheinmetall“ freut sich darüber, Sponsor von Borussia Dortmund zu werden, der Carl-von-Ossietsky-Preis geht in der nächsten Woche an die für einen „Siegfrieden“ im Ukrainekrieg eintretende US-Historikerin und Publizistin Anne Applebaum, A. Strack-Zimmermann fordert die Reaktivierung von 900.000 Reservisten, und nur wenige Stunden danach kündigt der Reservistenverbandsvorsitzende Patrick Sensburg ein entsprechendes Konzept für die Unterstützung der Bundeswehr an. Zudem behauptet Strack-Zimmermann, Russland habe den Krieg gegen Deutschland „bereits begonnen“. Man fasst sich an den Kopf und fragt sich: „Geht's noch?“ Ist Strack-Zimmermann nun von jenem „Autismus“ befallen, den sie Olaf Scholz vorgeworfen hat?

Ängste schüren, die Militarisierung der Gehirne vorantreiben – das war schon immer das Bestreben derjenigen, die mit Rüstungsgiganten zusammenarbeiten, in Freund-Feind-Kategorien agieren, Andersdenkende verächtlich machen und es offenbar als Berufung ansehen, für das „Para bellum“ eine unumstößliche Lanze zu brechen.

Wie einst in der „Kampf dem Atomtod“-Kampagne 1958 der Chefredakteur des „Weser-Kuriers“ Hans Hackmack warne ich davor, kopflos zu werden und sich in der Wahl der Mittel zu vergreifen. „Es kann uns“, so Hackmack, „nicht gleichgültig sein, ob die Kultur, die wir ... unser Leben lang mit aufbauen halfen, an deren langsamen Fortschritt Jahrhunderte und Jahrtausende gearbeitet haben, ... in wenigen Monaten wieder in Grund und Boden gestampft wird oder nicht.“

„Kriegslogiker“ an der Arbeit bedeutet – wie schon im Ersten und Zweiten Weltkrieg: Rückt der Sieg immer mehr in weite Ferne, so sind die Anstrengungen zu erhöhen, ihn doch noch zu erreichen. Die Entscheidung der Bundesregierung (sowie der USA), der Ukraine den Einsatz ihrer Waffen gegen Ziele in Russland zu erlauben und damit den Krieg noch mehr, als ohnehin bereits geschehen, auf russisches Gebiet zu tragen, liegt auf dieser Ebene. Statt einzuhalten, aufzuhören und Verhandlungslösungen zu ermöglichen, eskaliert man den Konflikt weiter – mit unabsehbaren politischen Folgen und auf Gedeih und Verderb.

Was zunächst geschehen dürfte, kann sich jede/r an ihren/seinen fünf Fingern abzählen: Russland wird seine Anstrengungen, die Infrastruktur der Ukraine zu zerstören, noch mehr steigern und alles tun, um den nun drohenden Angriffen so weit als möglich zu entgehen. Das Töten und Zerstören geht weiter, und es wird noch mehr Opfer und Leid geben... Sollte die Rechnung aber erneut nicht aufgehen, was folgt dann?

Mag sein: Nicht alle werden meiner Einschätzung zustimmen, aber sie nicht ernst zu nehmen oder als eine legitime Auffassung gelten zu lassen, heißt, den Kopf vielleicht mehr in den Sand zu stecken, als es einem bewusst ist.

Am nächsten Montag, den 3. Juni, thematisieren wir den Ukrainekrieg in Oldenburg. Am 17. Juni tun wir es in Bremen. Weiteres dazu ist den Informationen im Anhang zu entnehmen.

Mit freundlichen und besten Grüßen,  
Helmut Donat

--

Donat Verlag & Antiquariat  
Borgfelder Heerstraße 29  
D-28357 Bremen

Tel. 0421-17 33 107  
E-Mail: [info@donat-verlag.de](mailto:info@donat-verlag.de)  
[www.donat-verlag.de](http://www.donat-verlag.de)